Bayern

authega für Brandenburg

[05.12.2023] Für den Registrierungs- und Authentifizierungsprozess für die EU-Zahlstelle kommt in Brandenburg das in Bayern entwickelte Verfahren authega zum Einsatz.

Der Freistaat Bayern unterstützt Brandenburg im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung beim Registrierungs- und Authentifizierungsprozess für die EU-Zahlstelle. Das teilt das Bayerische Staatsministerium der Finanzen und für Heimat mit. Zudem werde ein zuverlässiger und sicherer Betrieb der zentralen authega-Komponenten mit hoher Verfügbarkeit im Rechenzentrum des Landesamts für Steuern des Freistaats gewährleistet. Das von Bayern entwickelte Verfahren authega sei vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) nach ISO 27001 als sicheres Verfahren für E-Government-Anwendungen zertifiziert.
„Länderübergreifende Zusammenarbeit ist der Schlüssel zu höchstmöglicher IT-Sicherheit, so können Synergien genutzt und Erfahrungen effizient eingesetzt werden. Mit der Authentifizierungskomponente authega stellt der Freistaat Bayern einen sicheren Zugang zu staatlichen Verfahren auf verschiedenen E-Government Portalen zur Verfügung. Nach Rheinland-Pfalz (wir berichteten) profitiert nun auch Brandenburg von der bewährten IT-Sicherheitsplattform“, sagte Finanz- und Heimatminister Albert Füracker anlässlich des Projektabschlusses zur Einführung von authega an der EU-Zahlstelle in Brandenburg.

(ba)

Stichwörter: IT-Infrastruktur, authega, Authentifizierung, Bayern, Brandenburg, EU-Zahlstelle, IT-Sicherheit